



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kontakt

Public Relations · Tschuggen Hotel Group
Via Albarelle 16 · CH-6612 Ascona
Tel: +41 91 785 71 71
pr@tschuggenhotelgroup.ch
carlton-st.moritz.ch

Über 100 Jahre Carlton Hotel St. Moritz – die Geschichte

Die Geschichte der Schweizer Luxushotellerie ist geprägt von visionären Gastgebern, die in ihren Häusern an den schönsten Orten des Landes schon früh für Annehmlichkeiten sorgten. Dieser Pioniergeist, der die Hoteliers seit Mitte des 19. Jahrhunderts antrieb, als der Tourismus in Europa stärker zunahm und immer mehr internationale Gäste in die Schweiz brachte, spiegelt sich auch in der Geschichte von St. Moritz wieder. Hier wurde das erste Luxushotel der Alpen eröffnet und kurze Zeit später der alpine Wintertourismus geboren. Hier gab es das erste elektrische Licht der Schweiz und mit der ersten Bobbahn der Welt, dem ersten Pferderennen auf Schnee sowie der ersten Skischule der Schweiz wurden immer innovativere Superlativen zur Unterhaltung des internationalen Gästeklientels erfunden.

Big Five

Die Anzahl herausragender Luxushotels stieg in dem einstigen Bergdorf kontinuierlich an. Mit dem Carlton Hotel, das zu Weihnachten 1913 seine Türen öffnete, war das fünfte Luxushotel der damals schon sehr eleganten Feriendestination geboren. Diese fünf Luxushotels von St. Moritz sind heute noch weltweit als die Big-Five bekannt und tragen zum Ruhm des mondänen Ferienortes bei.

Anfangsschwierigkeiten

Mit dem Ausbruch des ersten Weltkriegs verliessen die Gäste St. Moritz fluchtartig und der florierende Tourismus in der Alpendestination kam zum Erliegen. So brachen auch für das Carlton Hotel, kaum geöffnet, nach einer erfolgreichen ersten Wintersaison 1914 schwere Zeiten an. Zwar beherbergte das Carlton während des gesamten Krieges die griechische Königsfamilie, die in St. Moritz im Exil war, doch aufgrund der Vermögensverluste der Eigentümer ging das Hotel in den Besitz der Schweizerischen Volksbank über.



CARLTON HOTEL

ST. MORITZ

Glanzvolle Jahre und schwierige Zeiten

In den 30er Jahren erlebte das Carlton erstmals glanzvolle Jahre. In der Bibliothek St. Moritz sind Artikel aus dem „Engadin Express & Alpine Post“ archiviert, in denen Afternoon Tea Times mit hochrangigen Gästen aus London, Amsterdam und Paris angekündigt wurden. Der zweite Weltkrieg beendete diese Hochphase abrupt und im September 1939 wurde das Hotel geschlossen. Erst acht Jahre später öffnete das Carlton seine Türen wieder für die Wintersaison und Alfred Koch, Spross des Bauunternehmers Valentin Koch-Robbi, der das Hotel 1912 in Verbindung mit dem bedeutenden Schweizer Hotelarchitekten Emil Vogt gebaut hatte, übernahm die Direktion. Nach einem ruhmreichen Olympia-Winter musste das Hotel im Jahr 1848 aufgrund finanzieller Schwierigkeiten erneut schliessen. Erst sieben Jahre später, als das Haus durch die Familie Ernst aus Luzern - die damaligen Inhaber des Kulm-Hotels in St. Moritz - gekauft wurde, ging es für kurze Zeit bergauf. Trotz engagierter Direktoren und kreativer Ideen konnte die Reihe der Besitzerwechsel nicht unterbrochen werden: Zunächst gehörte das Carlton einer amerikanischen Gruppe, dann übernahm Norbert Cymbalista, der das Haus aber nur kurze Zeit später der Banque de Paris et Pays-Bas verkaufte. Zuletzt kaufte ein Armenier das Gebäude und investierte das erste Mal seit 1913 grössere Summen in die Immobilie. Doch auch das neue Dach, die vollständig renovierte Fassade und das neue Schwimmbad konnten das Hotel nicht retten. Weitere Millionen wären nötig gewesen, um das Haus auf den modernen Hotel-Standard zu bringen.

Das Carlton wird in die Tschuggen Hotel Group aufgenommen

Mit der Familie Kipp-Bechtolsheimer fand das Hotel in der Tschuggen Hotel Group endlich Eigentümer, die wie die Hotelpioniere von einst, den Mut und die Ausdauer hatten, das Haus wieder in die Riege der Top-Hotels im Ort zu bringen. Nach einem 18-monatigen Totalumbau in den Jahren 2006/07 wurde das Luxushotel neu positioniert, um an die glanzvollen Zeiten anzuknüpfen. Der Schweizer Interior Designer Carlo Rampazzi konnte durch seine unvergleichliche Kreativität das Luxushaus in ein wahres Schmuckstück verwandeln.

In vielen Details ist zu spüren, dass das Traditions Haus bis heute von einem denkmal-würdigen, historischen und leidenschaftlichen Charakter geprägt wird. Der sorgsam konzipierte Umbau vereint Neues mit Beständigem. So erinnern der repräsentative Treppenaufgang, die Stuckverzierung an den Decken des Ballsaals und die historischen Steinwände an verschiedenen Stellen des Hauses noch heute an die glanzvollen Zeiten zu Beginn des 20.



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

Jahrhunderts, während die 60 geräumigen Junior Suiten und Suiten mit aussergewöhnlicher Farbenvielfalt, höchstem Komfort sowie modernster Technik ausgestattet wurden.

Zarenmythos

Einer der ehemaligen Besitzer des Hauses liess einst die Legende kursieren, dass das Haus ursprünglich als Sommerresidenz für den russischen Zar Nicolaj II., Spross der berühmten Romanoff Dynastie und Enkelsohn des Zaren Alexander II., geplant wurde. Interior Designer Carlo Rampazzi ist es gelungen, dieses Thema vortrefflich als künstlerische Inspiration und als Gestaltungsgrundlage für den Innenausbau zu übernehmen. So findet sich die glamouröse und mystische Geschichte heute in vielen Elementen wieder und unterstreicht den einzigartigen Charakter des Hauses.

Angekommen in der Moderne

Heute zählt das Carlton Hotel St. Moritz zu den schönsten Hotels der Schweiz und wurde bereits zwei Mal mit dem World Travel Award als „Bestes Ferienhotel der Schweiz“ ausgezeichnet. Seine exponierte Lage am sonnigsten Fleck der Feriendestination und der freie Blick auf den St. Moritzersee machen es unvergleichlich und einzigartig. Den Gast erwartet ein modernes Grandhotel mit 60 geräumigen Junior Suiten und Suiten mit zwei Restaurants der Spitzenklasse und einem 1'200 m² grossen luxuriösen Spa, der sich über drei Etagen erstreckt. Mit dem 386 m² grossen Carlton Penthouse auf der obersten Etage verfügt das Fünfsternehaus über die grösste Suite in St. Moritz.

Weitere Informationen unter carlton-stmoritz.ch.

Hochauflösendes Bildmaterial unter tschuggenhotelgroup.ch/de/presse.

Stand: Oktober 2019